

[7259.] **Der Dilettant.**

Musterblätter für Laubsäge-, Schnitz- u. Einlegarbeiten u. verwandte häusliche Kunstarbeiten.

Erscheint in monatl. Lieferungen mit zwei Blatt Originalzeichnungen.

Der neuen Folge IX. Jahrgang.

Halbjährig 2 M. ord. mit 25%.

Unser „Dilettant“ dient vorzugweise dazu, den häusl. Kunstsin durch entsprechende und kunstgewerblich. Dilettantenbeschäftigung zu beleben und zu fördern. Außerdem wird die hohe Wichtigkeit dieser durch unsern „Dilettant“ seit Jahren angeregten Arbeiten als ausgezeichnetstes Mittel bei Erziehung der Jugend anerkannt und dies nicht allein durch Worte, sondern auch durch die in neuer Zeit an vielen Orten entstehenden Handfertigkeitskurse.

Trotzdem daß viele Seiten sich mit dem Verdienst der Einführung solcher Kurse schmücken wollen, behaupten wir, daß diese lehrreiche Thätigkeit nur eine Folge unserer nun 18jährigen Bestrebungen im Dilettant ist, da wir dadurch das vorher wüste Feld der Laubsägearbeiten u. s. w. in geregelte, zweckdienliche Bahnen gelenkt haben.

Wir bitten daher die verehrl. Sortiments-handlungen, dem Vertriebe dieser Zeitschrift erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, und stellen wir gern Probenummern in mäßiger Anzahl zur Verfügung.

Die Zeitschrift hat hervorragendes Interesse für alle Freunde häuslicher Kunstbeschäftigung, für Pädagogen und Lehrer und wegen der stilgemäßen Musterbeilagen, welche von ersten hiesigen Kräften entworfen und nicht Skizzen, sondern wirkliche praktische, mit allen Details in Naturgröße versehene Vorlagen darstellen, auch für Fachleute.

München, im Februar 1884.

Mey & Widmayer,
Verlag.

[7260.] In meinem Verlage erschien soeben:

**Das Tischgespräch
auf dem Rheindampfer.**

Der hochwürdigen Facultät der evangelischen Theologie zu Bonn und allen unbefangenen Herzen gewidmet

von
J. M. Arouet.

Preis 1 M. 20 S.

Rabatt in Rechnung 25%; gegen baar 7/6.

Anknüpfend an den Kirchenstreit, zu welchem Benders Lutherrede Veranlassung gegeben, führen die hier auftretenden Repräsentanten des modernen Pietismus, der bergische Pfarrer, der Hosprediger und der schwäbische Prälat ihre Sache ebenso naiv und offenerzig, als der Oberbürgermeister und sein Freund Arouet, welche für das gute Recht der natürlichen Religion und humanen Sittlichkeit kämpfen. Der Hauptreiz des Büchleins liegt in der pikanten, mit dramatischer Lebendigkeit durchgeführten Form des Tischgesprächs.

Ich bitte, zu verlangen.

Bonn. **Emil Strauß,** Verlag.

[7261.] Von den

Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten,

herausgegeben von der

Königlich Preussischen Geologischen Landesanstalt zu Berlin

erschien soeben:

Band IV. Heft 3.

enthaltend:

Beiträge zur Kenntniss der Tertiärflora der Provinz Sachsen. Von Dr. Paul Friedrich, Oberlehrer am Katharineum zu Lübeck.

Mit 2 Holzschnitten im Text, einer Karte und einem Atlas, enthaltend 31 Lichtdrucktafeln.

Preis 24 M. ord. mit 25%.

Handlungen, die Aussicht auf Absatz haben, wollen event. 1 Exemplar à cond. auf kurze Zeit verlangen.

Mit Hochachtung

Berlin W. 8., im Februar 1884.

Simon Schropp'sche Hof-Landkartenhdlg.,
J. H. Neumann.

[7262.] In unserem Verlage ist erschienen:

A. L. Roth's

**Römische Geschichte
für die Jugend erzählt.**

Zweite Auflage,

bearbeitet von Prof. Dr. **Westermayer.**

Erster Teil:

Von der Gründung Roms bis zum ersten Triumvirat.

— Mit Original-Illustrationen u. Karten. —

Preis geh. 5 M. 20 S.; eleg. cart. 5 M. 80 S.

Unter andern Recensenten spricht sich Gymnasialdirector Dr. Autenrieth über dieses Buch wie folgt aus: „Der Büchermarkt zeigt alljährlich eine Menge Jugendschriften mit Illustrationen, worunter viele Fabrikate, die der Jugend vielmehr verboten werden sollten; hier in Roth's griechischer und römischer Geschichte ist eine Gabe geboten, welche wirklich mit gutem Gewissen als unterhaltende und reich belehrende Lectüre aufs wärmste empfohlen werden kann, wie sie auch durch eine edle und feine Ausstattung sich dem Auge empfiehlt.“

Wir ersuchen um Verwendung für diese hervorragende Jugendschrift die zum mindesten in keiner Schulbibliothek fehlen sollte. Bei Erscheinen der griechischen Geschichte desselben Verfassers hat ein Theil der Lehrer in der Schule darauf aufmerksam gemacht. Wir glauben, es bedarf nur eines Anstoßes der verehrl. Sortimentsbuchhandlungen, wie etwa der Rücksprache mit Lehrern vornehmlich von Tertia und Secunda (4. Latein- bis 2. Gymnasialkl., sowie den Geschichtslehrern an Gymnasien, Realschulen, Schullehrerseminarien etc.), begleitet von der Vorlage des schönen

und gediegenen Buches, um sich einen größeren Absatz von diesem Artikel zu sichern.

Wir ersuchen die verehrl. Herren Collegen um freundl. Förderung der schönen Jugendschrift, die wie durch günstige Bezugsbedingungen — gegen baar 11/10 mit 33 1/3% Rabatt — unterstützen. Die Zeit vor Ostern ist besonders günstig für die Verwendung.

Hochachtungsvollst ergebenst

Nördlingen, den 1. Februar 1884.

G. S. Beck'sche Buchhandlung.

Verlag von

Th. Chr. Fr. Enslin (Richard Schoetz)
in Berlin S.W.,

Wilhelm-Strasse 122.

[7263.]

Soeben erschien:

**Die
Trunksucht**

und

**ihre Bekämpfung durch die
Vereinsthätigkeit**

von

Dr. A. Baer,

Sanitätsrath,

Oberarzt am Straf-Gefängniß Plözensee.

2. Auflage.

Preis 1 M. ord., 75 S. netto.

Freiexempl. 1/12.

Ferner erschien in meinem Verlage:

Die

Behandlung Verunglückter

bis

zur Ankunft des Arztes.

Anweisung

für

Nichtärzte zur ersten Hilfsleistung.

Im amtlichen Auftrage

neu bearbeitet

von

Dr. Pistor,

Regierungs- und Medicinalrath.

Taschen-Ausgabe in Etui.

Preis 50 S. ord., 38 S. netto.

Freiexempl. 1/12.

Von 50 Exemplaren à 30 S.

Se. Excellenz der Herr Minister des Innern und Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten haben durch Circular an die königl. Regierungspräsidenten, königl. Regierungen, Landdrosteien etc. die königl. Regierung etc. veranlaßt, die ihr untergeordneten Behörden, sowie das Publicum auf diese Schrift in geeigneter Weise aufmerksam zu machen, weil die darin enthaltenen Vorschriften sich zur allgemeinen Beachtung empfehlen.

Berlin, 8. Februar 1884.

Th. Chr. Fr. Enslin
(Richard Schoetz).